

Gemeindeblatt

der evangelischen Kirchengemeinden
in der Region Schillerpark



Kapernaum und **Kornelius**

Juli / August 2017

Wir bitten unsere Leser, um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten

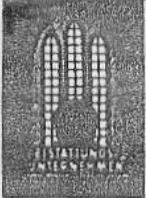
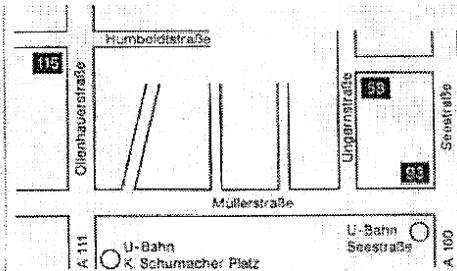
RADDE GRABMALE o.H.G.
STEINMETZMEISTER & BILDHAUER
INH. A. FRIEDEK & F. STRECKER



Ollenhauerstraße 115 Fax/☎ 412 30 41
13403 Berlin - Reinickendorf Funk 0172-304 87 13

Ungarnstraße 58 ☎ 451 83 33
(Schillerpark) Fax 451 95 68
13349 Berlin - Wedding Funk 0172-304 87 14

Seestraße 93
(Ecke Müllerstraße)
13347 Berlin - Wedding ☎ 451 50 53



**Erd- und
Feuerbestattungen**

**Das nächstgelegene
Bestattungsinstitut**

Arno Günther
Müllerstraße 51a
Tag- u. Nachruf 452 53 56

Erledigung aller Formalitäten
2. Geschäft: Scharnweberstraße 122
Reinickendorf • Fernsprecher 412 32 56



Domicil
Mitten im Leben

Domicil Seniorenpflegeheim Müllerstraße

*Bei uns sind Sie
in guten Händen!*

Selbstbestimmt Leben. Professionell betreut werden.

Domicil Seniorenpflegeheim Müllerstraße GmbH
Müllerstraße 76 / 13349 Berlin
Tel.: 030/ 817998-0 www.domicil-seniorenresidenzen.de
Ansprechpartner: Einrichtungsleitung Susann Polster



Wir haben noch Platz für Ihre Werbung.

Hier könnte sie stehen.

**Auskunft gibt das Gemeindebüro der
Kapernaum-Gemeinde**

„Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung“

Philipper 1,9

Paulus betet für die Liebe. Er geht davon aus, dass in der Gemeinde im griechischen Philippi grundsätzlich Liebe für den Anderen da ist. Aber sie kann noch wachsen und zwar durch Erkenntnis und Erfahrung.

Die Erkenntnis: ich begreife und verstehe, was den anderen berührt, was in ihr vorgeht, welche tiefer sitzenden Ängste und Wünsche sie steuert, was ihn glücklich, was ihn traurig macht. Ich verstehe, warum er oder sie so reagiert und nicht anders. Das geht nicht von heute auf morgen, sondern braucht Zeit.

Dabei sammle ich viele Erfahrungen. Ich bringe ihm oder ihr z.B. Schokolade mit, weil ich denke, sie freut sich darüber. Anhand der Reaktion erfahre ich dann, ob es wirklich so ist. Wenn er sich freut, bringe ich wieder Schokolade mit. Wenn nicht, suche ich nach etwas anderem womit ich ihm oder ihr eine Freude machen kann. Dadurch sammle ich immer mehr Erfahrungen und kann sie so einsetzen, dass es meinem Gegenüber gut tut und meine Liebe ausdrückt oder wirklich werden lässt. Lieben zu lernen, ist ein lebenslanger Prozess, der auch mit Rückschlägen verbunden ist. Es kann ja sein, dass ich manche Reaktionen falsch einschätze, weil es ja auch das gibt, was wir „Höflichkeit“ nennen. Und dann bringe ich jahrelang Schokolade mit, obwohl sie dem geliebten Menschen gar nicht schmeckt, sondern er nur aus Liebe zu mir so getan hat – um mir eine Freude zu machen.

Was ist denn Liebe überhaupt? Die schönste Antwort auf diese Frage habe ich nicht in der Bibel gefunden, sondern irgendwann einmal in der Süddeutschen Zeitung. „Liebe ist“, schrieb da jemand, „das achtsame Lauschen darauf, was Gott gemeint hat, als er dem geliebten Menschen das Leben schenkte“. Wie gut, dass Gott die Liebe ist und dass er genau weiß, wie das geht mit dem Lieben. Lassen Sie sich nicht irre machen, auf dem Weg der Liebe, trotz aller Rückschläge! Dass uns das gelingt, auch in der Gemeindegemeinschaft wünscht uns allen

Ihr Alexander Tschernig

In eigener Sache – Dankeschön Johannes Pangritz

Dies ist das letzte Gemeindeblatt, an dessen Redaktion Johannes Pangritz mitgewirkt hat.

Das ganze Team dankt ihm im Namen der beiden Gemeinden für seinen Einsatz und die vielen Artikel, die er selbst beigesteuert hat. Wir wünschen für seinen Ruhestand alles Gute, vor allem Gesundheit und Gottes Segen.

Das Redaktionsteam

Aus dem Gemeindegkirchenrat

Liebe Gemeinde,

im Juni traf der Gemeindegkirchenrat zunächst mit dem Gemeindebeirat zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen, nachdem der Beirat vorher bereits um die anstehenden Themen beraten hat.

Besonders wurde diskutiert, dass alle Gruppen der Gemeinde einladend sein sollen. Das gilt sowohl für die Räume wie auch für den Umgang mit Neuankömmlingen. Dort, wo Verbesserungsmöglichkeiten gesehen werden, werden GKR-Mitglieder mit den Verantwortlichen das Gespräch suchen. Beide Gremien werden das Thema im Auge behalten.

Auch auf dem gerade durchgeführten Kirchentag und die hinter uns liegenden Gottesdienste zum Pfingstfest haben wir zurückgeschaut. Besonders der Abschlussgottesdienst konnte dank des neu angeschafften Beamers gut in die Kapernaumkirche übertragen werden (s. a. weitere Beiträge weiter hinten). Unsere Pfingstgottesdienste dagegen waren leider nur mäßig besucht.

Zwischenzeitlich wurde ein weiterer Gemeindebus für Laib und Seele angeschafft, und die Vermietungen sind gut angelaufen. Der GKR überlegt die Busse mit dem Kapernaum-Logo zu beschriften, so dass sie als Gemeindebusse erkennbar sind.

Der Bauausschuss hat die Begehung der Gemeinderäume in der Seestraße und in der Schillerhöhe abgeschlossen. Knapp 140 Mängel – vom tropfenden Wasserhahn bis zu schwerwiegenden Baumängeln (z. B. durchfeuchtete Wärmedämmung im Gemeindehausdach) wurden dabei festgestellt. Einige Mängel können einfach von unserem Hausteams beseitigt werden, für andere müssen Handwerker beauftragt werden. Der Bauausschuss wird nun die Wichtigkeit und Dringlichkeit für die Beseitigung der Mängel beurteilen und dem GKR einen Reihenfolge für die Bearbeitung vorschlagen.

Obwohl die Gemeinde immer sehr sparsam wirtschaftet und für größere Maßnahmen entsprechend spart, werden wir einige der Maßnahmen, nur mit Unterstützung des Kirchenkreises und durch weitere Spenden finanziert durchführen können. Wir werden weiter informieren.

Nun verabschieden wir uns in die Sommerpause, obwohl der GKR sich noch einmal Anfang Juli treffen wird. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer! Erholen Sie sich gut – egal ob zu Hause oder auf Reisen!

Herzlichst Ihre
Barbara Simon

ZumTitelbild

Dieses gelbe Fahrrad – aufgenommen anlässlich einer „Taufengelfahrt“ – weckt die Lust auf Bewegung im Freien. (Foto: Barbara Simon)

Wir treffen uns am
ersten Dienstag des Monats, um 17.00 Uhr
im Gemeindezentrum Schillerhöhe



Dienstag, 04. Juli 2017

„Die Kopernikanische Wende und der Fall Galilei“

Ein Bilderbogen zur Reformation des astronomischen Weltbildes auf dem Wege vom Dogma zur Ratio in Renaissance und Aufklärung.

Herr Scheidt hat sich auf unseren Nachmittag gut vorbereitet. Wir werden sicher viel lernen und einen ganz neuen Blick auf die Reformation und die Menschen dieser Zeit gewinnen.

(Teil des Grabmals von Kopernikus im Dom von Frombork (Frauenburg), Polen) – aus Wikipedia.

Dienstag, 01. August 2017

Tricks und Mittel der Ganoven – Wie kann ich mich davor schützen?



Herr Kriminalhauptkommissar a.D. Manfred Krohn kommt wieder zu uns. Seine interessanten und gar nicht trockenen Informationen zu diesem Thema sind uns noch in guter Erinnerung.

Aber die Gauner schlafen nicht und finden immer neue Wege, uns übers Ohr zu hauen. Jedoch die Kriminalpolizei und die Mitarbeiter der Dienststelle für Seniorenarbeit sind auch keine Schlafmützen. Darum wird Herr Krohn von zwei Mitarbeitern der genannten Dienststelle begleitet, die ihn tatkräftig unterstützen.

Uns erwartet ein Nachmittag, der uns schlauer macht und wir trotz des ernstesten Themas ein angenehmes und heiteres Treffen miteinander haben werden

Bibel und Welt

Dienstag, 05. September 2017

Athos – eine griechische Insel voller Mönche!



In unserer Gemeinde ist Herr Markus Steinmeyer für die Senioren- und Erwachsenenarbeit verantwortlich.

Er bereiste die idyllische Insel Athos, einen der „Finger“ in der Nähe von Thessaloniki. Es handelt sich dabei nicht um irgendeine Insel, sondern um eine kleine Republik, vergleichbar mit der Vatikanstadt in Italien.

Auf Athos gibt es nicht nur viele Mönche und dazugehörige Klöster, sondern auch eine unberührte Natur und vor allem: viele Kuriositäten. Gemeinsam mit einem Freund war Herr Steinmeyer hier eine Woche lang unterwegs und hat dabei auch viel Berührendes erlebt. Allein auf diese Insel zu kommen, ist schon ein kleines Abenteuer – lassen Sie sich mit hinein nehmen in eine andere Welt...

Sie, liebe Gemeindeglieder, die bisher noch nicht bei uns waren, sind evtl. auch interessiert und herzlich willkommen!

Im Namen der Gruppe grüßt Sie

Renate Liebig

Kaffeegarten 2017 im Gemeindezentrum Schillerhöhe

Wenn auch mit einer sehr kleinen Gruppe, so ist der Kaffeegarten doch gestartet. Jetzt treffen wir uns wieder an jedem Sonntag um 15.00 Uhr, um bei Kaffee und Kuchen möglichst im Garten zusammensitzen und bei netten Gesprächen den Sommer zu genießen.



Aber auch kühlere Tage oder Regen werden uns nicht die gute Laune verderben, dann schmeckt der Kaffee eben drinnen.

Am Sonntag, **13. August 2017, 15.00 Uhr** findet der traditionelle Grillnachmittag statt, Saisonende ist dann am 27. August 2017.

Den Erlös spenden wir wie in jedem Jahr für Energiekosten. Kuchenspenden sind ebenso herzlich willkommen wie Ideen zur Ausgestaltung der Nachmittage.

Ihr Kaffeegartenteam

Sommerkonzert



Bild: Wikipedia

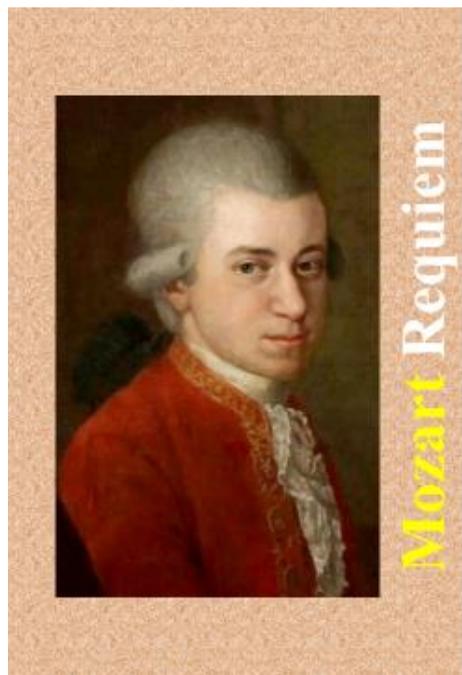
Sonntag, 02. Juli 2017, 17.00 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart:
Prager Sinfonie D-Dur, KV 504

Franz Schubert:
Sinfonie Nr. 8 „Unvollendete“

Kammerorchester an Kapernaum
Leitung: Alexander Kugler

Eintritt frei



Freitag, 14. Juli 2017
Samstag, 15. Juli 2017

Jeweils 19.00 Uhr

Chor & Orchester
Vokalsystem

Leitung: Johannes Wolff

Eintritt 10 Euro
5 Euro ermäßigt

Die Spazierganggruppe ist gestartet



Auch wenn es bereits unter Pfr. Zimmermann erste Versuche gab: Jetzt starteten wir gemeinsam mit Anna-Lucia Korte und dem Verein „Freunde alter Menschen“ mit unserer diesjährigen Spaziergangreihe in Berliner Gärten: Zehn Teilnehmer, fünf ehrenamtliche Helfer und eben die zwei Leiter. Das war ein guter Start! Wir hatten wunderschönes

Wetter und haben im Park Rehberge eine kleine, überschaubare Runde gedreht.

Die zweite Runde ist – wie auf dem Bild zu sehen – schon auf knapp 30 Teilnehmer angewachsen. Diesmal ging es einmal um den Schäfersee.



Zum Abschluss gab es dann jeweils reichlich Kaffee und Kuchen im Café Schatulle, bzw. im Café am Schäfersee. Es war beide Male eine herzliche, angeregte Atmosphäre und alle Teilnehmer freuen sich schon auf die nächste Runde, die Dampferfahrt durch die Stolper Heide am 14. Juli, nähere Informationen in diesem Blatt.

Markus Steinmeyer

Spaziergangsgruppe

Gemeinsam in
Bewegung bleiben



Freitag, 14. Juli 2017, 13.00 Uhr

Unser nächster Termin ist eine Bootsfahrt durch die Stolper Heide,
Treffpunkt ist an der **Greenwichpromenade, Brücke 3, Reederei Bethke**,
Treffpunkt 13.00 Uhr, Abfahrt 13.30 Uhr.
Wiederum ist die Teilnahme kostenfrei.

Wir holen Sie gerne zuhause ab und bitten für unsere Planung und für nähere Infos um Rückruf bei Markus Steinmeyer unter Tel.: 70 71 51 83.

Markus Steinmeyer und Team

Geburtstagskaffee im Mai

Am 29. Mai feierten rund 20 Geburtstagskinder ihren Ehrentag im Gemeindesaal der Kapernaum-Gemeinde.



Es war wie immer ein schöner Nachmittag. Es wurde, rund um das Thema Lebensabschnitte, mit Humor viel gesungen und gelacht. Einige gaben ihre persönlichen Lachereignisse zum Besten.



Vorträge über Humor und ein nachgespielter Sketch von Lorient (Das Frühstücksei) rundeten das Programm ab. Ebenso wie die offenen Montage gestaltet das Team KuKiK die Geburtstage.

So ist einmal im Monat davon auszugehen, dass es unterhaltsam, fröhlich und mitunter auch spannend zugeht, wenn es heißt: KuKiK lädt ein!!!

Bedanken möchten wir uns auch bei Frau Drescher und Frau Teichmann, die mit unermüdlichem Einsatz für das festliche Ambiente bei den Geburtstagen sorgen.

Herzlichst
Ihre *Sabine Tillack* (KuKiK-Team)

Ein Dankeschön

Seit zweieinhalb Jahren haben wir ein KuKiK-Team.



KuKiK - **K**affee und **K**ultur in **K**apernaum, das sind konkret: Edith Naujoks, Sabine Tillack und Lenz Fuhrmann. Die Arbeit dieses Teams ist nicht hoch genug zu bewerten: Die Neugestaltung der Themen der Geburtstagskaffees, nach der Gestaltung durch Pfr. Zimmermann und die Neukonzeption unserer Offenen Nachmittage, demnächst mit einem Jäger als Gast in unserer Gemeinde; beide Veranstaltungsreihen bekommen viel Zuspruch und auch immer mehr Zulauf.

An dieser Stelle vielen Dank für eure Arbeit!
Markus Steinmeyer

Drei Jahre Taizé-Gebete

Taizé – was war das noch einmal?

Es handelt sich zunächst um den Namen eines kleinen, alten Dorfes im französischen Burgund. Dort begann alles mit Bruder (frère) Roger, einem Schweizer, der sich nach dem Krieg um Waisenkinder kümmerte. Seine Mitbrüder kamen nach und nach nicht nur von der evangelischen, sondern auch der katholischen und der orthodoxen Kirche. Diese faszinierende Gemeinschaft aus Christen aus der ganzen Welt zog immer mehr junge Menschen an.

Mittlerweile kommen jährlich viele tausend vor allem junge Menschen aus der ganzen Welt, um eine Woche lang insbesondere die drei Tagzeitengebete und morgendliche Bibelarbeiten mitzuerleben; und natürlich die Begegnung untereinander. Es gibt auch die Möglichkeit dort eine Woche lang zu Schweigen.

Die Gesänge aus Taizé sind mittlerweile in vielen Kirchengemeinden bekannt. Seit drei Jahren gibt es jetzt bei uns einmal monatlich ein solches Gebet, bestehend vor allem aus den Gesängen, d.h. kurzen Bibelversen, die vierstimmig gesungen werden können und die sich viele Male wiederholen.

Weitere zentrale Bestandteile des Gebets sind ein Psalm, eine Lesung und eine fünfminütige Stille. Es kommen immer 10-15 vor allem jüngere Menschen zusammen, darunter ein „harter Kern“, aber auch immer wieder mal wechselnde, neue Gesichter.

Taizé kann man schwer erklären –
schauen Sie / schaut Ihr doch einfach mal vorbei...

Markus Steinmeyer

Junger Kreis (ökumenischer Kreis Junger Erwachsener)

Du bist zwischen 20 – 30 Jahren und suchst einen regelmäßigen, netten Treffpunkt?

Wir sind eine Handvoll junger Menschen und treffen uns 14-tägig bei Knabberereien und Getränken und beschäftigen uns abwechselnd mit einem Thema oder einem Bibeltext mit Dingen, die wir spannend finden.

Kontakt: Markus Steinmeyer, Tel.: 70 71 51 83

Exerzitien auf der Straße – Betende zu Gast in Kapernaum

„Sag mir, wo Gott ist“, sagt der Schüler zu seinem Meister. Antwortet dieser: „Sag mir, wo er nicht ist.“ Wo finden wir Gott? Ignatius von Loyola, Begründer des Jesuitenordens, sagt: 'Wir sollen uns darin üben, Gottes Gegenwart in allen Dingen zu suchen: im Gehen, Sehen, Schmecken, Hören, Denken, überhaupt in allem, was wir tun. Ist doch Gottes Sein in allen Dingen.'



Gott suchen – in allen Dingen, in unserem Leben, unserem Alltag, unserer Stadt – das üben die Teilnehmenden bei Exerzitien auf der Straße. Sie sind eingeladen, die Stadt, die Menschen und sich selbst mittendrin mit neuen Augen zu sehen. Durch die aufmerksame Haltung und eine Verlangsamung schärfen sich die Sinne für die Begegnung mit Gott.

Ein ökumenisches Team von vier Begleiter/innen begleiten die Teilnehmer/innen in voraussichtlich zwei Kleingruppen (maximal fünf Personen) durch diese Zeit.

Ein einfaches Quartier, viel unverplante Zeit und die Gemeinschaft der Gruppe machen es leichter, sich betend auf den Weg zu machen, Orte der persönlichen Gottesbegegnung zu finden und dort dann zu bleiben oder wieder hin zu gehen.

In diesem Sommer wird in unserer Gemeinde eine solche Gruppe zu Gast sein:

**vom Sonntag, 30. Juli 2017, 18.00 Uhr
bis zum Sonntag, 06. August 2017, 13.00 Uhr.**

Sie werden in unseren Gemeinderäumen schlafen, kochen und eine Gemeinschaft auf Zeit bilden. Am Sonntag, 06.08. werden sie im Gottesdienst von ihren Erfahrungen erzählen.

Bitte nehmen Sie die Teilnehmenden freundlich auf, wenn Sie ihnen in der Gemeinde begegnen und begleiten Sie ihren Weg im Gebet.

Wer selbst Interesse hat, teilzunehmen, kann sich an mich wenden.

Marita Lersner

Rückblick auf den Kirchentag

Viele auch aus unserer Gemeinde haben sich mit großem Engagement bei der Gestaltung des diesjährigen Kirchentags eingebracht. Vielen Dank dafür.

Erfreulich, es gab genug Privatquartiere, bei uns hatte Detlev Mannigel geholfen. Auf Grund der zentralen Organisation wissen wir nicht, wie viele es aus unserer Gemeinde waren. Der Open Air Gottesdienst am Leo findet weiter hinten einen gesonderten Artikel. Hier einige Impressionen vom Freitag: auch in der Weidenkirche ein Feierabendmahl.



Fotos: Carsten Urvat

Ökumenischer Pfingstgottesdienst im Schillerpark

Vor besondere Herausforderungen war der ökumenische Gottesdienst in diesem Jahr gestellt, denn der Lieferant der „Kirchen“-Bänke hatte uns im Stich gelassen, so dass viele zunächst einmal auf den Stufen vor den Füßen Schillers Platz genommen hatten. Doch schnell beschafften fleißige Menschen aus allen anwesenden Gemeinden Sitzmöbel aus den naheliegenden Kirchen und Gemeindesälen.

Bei strahlendem Sonnenschein feierten wir dann gemeinsam Pfingsten, mit der traditionellen Musik der Bethel Faith Gemeinde, diesmal musikalisch begleitet am Keyboard der Gemeinde Apostel Amt Jesu Christi und Fürbitten der verschiedenen Gemeinden auf Aramäisch, Deutsch, Englisch, Koreanisch und Spanisch. Die Kollekte war auch in diesem Jahr wieder für die Kinderseelsorge im Campus Virchow der Charité bestimmt.

Nach dem Gottesdienst wurden die mitgebrachten Leckereien verspeist und viel miteinander geredet. Ein schöner Gottesdienst im Zeichen der Ökumene.

Herzlichen Dank an alle, die das ermöglicht haben.

So erlebte ich das Büchsenfest am 23. April 2017 ganz persönlich:

Für mich war es schon ein Hit, dieses Büchsenfest wieder einmal im Gemeindefaal der Kapernaum-Gemeinde zu erleben, denn hier wurde ich 1950 konfirmiert. Schon während des Konfirmandenunterrichts ab 1948 und anschließend im Mädchenkreis, der dann in späteren Jahren zu einem



Missionskreis wurde, war ich jedes Jahr beim Büchsenfest helfend eingesetzt. Anfangs trugen wir zum Programm bei mit Singen, Sketchen und Tanzen, Jahre später folgten Kuchenbacken und sehr viel später sogar das Geldzählen. Eine Teilnehmerin erinnerte sich diesmal noch gerne an meine zu den Büchsenfesten mitgebrachten Kinder und dann auch meine Enkel.

Als Kapernaum das Büchsenfest Mitte der neunziger Jahre aufgab (Mission war in Verruf geraten), nahm die Missionarin Frau Lüling, Frau Renate Schulz und mich mit zu den Büchsenfesten der Ostergemeinde, die eine ebenso lange Tradition hatten, nämlich mindestens seit den dreißiger Jahren. In den Neunzigern wurde das Büchsenfest in der Ostergemeinde vom Seniorenkreis, dem Berufstätigenkreis und dem Kreis von Frau Haldenwanger veranstaltet. Alles Damen, die weit älter waren als ich. Wir gründeten 1992 den Förderkreis und irgendwann blieb die Leitung an mir hängen.

Soweit ich mich erinnere, wurde schon immer bei uns für das südliche Afrika gesammelt, für die Gemeinden in der Kalahari und an den Rändern der Halbwüste. Die Ostergemeinde hat das Dach für die Kirche in Boxpits gespendet und die theologische Ausbildung für den nachmaligen Superintendenten Lekutlane bezahlt. Und nun darf ich die Fortführung dieser Traditionen erleben, und ich muss den Förderkreis mit 82 Jahren auch nicht mehr leiten, Gott sei Dank. Wie Sie alle wissen, hat diese Aufgabe in der Ostergemeinde nun Frau Mandy Nickel übernommen und in Kapernaum Frau Pfarrerin Marita Lersner.

Soweit die Historie. Und wie war das nun in diesem Jahr?

Es war ein rauschendes Fest!

Viele Helfer aus beiden Gemeinden trugen dazu bei, Ihnen allen und den Spendern sei hier noch einmal sehr herzlich gedankt. Gott vergelt's, und das tut ER, es steht so in der Bibel. Es kamen insgesamt über **2.700 €** zusammen! Das Fest begann mit einem festlichen **Gottesdienst in der Kapernaumkirche**. Frau Kohlhoff zählte 80 TeilnehmerInnen, 18 davon aus der Ostergemeinde.

Büchsenfest am 23. April 2017

Die Predigt hielt der Afrikareferent des Berliner Missionswerkes, Herr Dr. Kees. Schon die Kollekte betrug 488 €.

Danach wurde im Gemeindesaal, nach Begrüßung durch Frau Mandy Nickel und ein **Dankgebet**, erst einmal das von uns allen gespendete **Büffet** gestürmt und reichlich gegessen und getrunken. Frau Nickel führte uns auch gekonnt durch das Programm. Auch im Gemeindesaal waren wir noch über 60 TeilnehmerInnen.

Nach gemeinsamem **Kanonsingen** und **Botswanaquiz** (am Beamer Herr Dr. Kees) konnten wir schon einmal die Tombolagewinne besichtigen. Herr Dr. Kees hatte seine Mitbringsel aus Afrika und vieles aus dem Nachlass der Missionarin Frau Lüling mitgebracht, auch der Handarbeitskreis der Kapernaum-Gemeinde hatte dazu viel Handgearbeitetes gespendet. Ein Los kostete 2 € und jedes Los gewann. Mit großer Freude sangen der **Gospelchor ACapella Halleluja** unter der Leitung von Rosy Rosenfeld und **Mandy Nickel** vier fetzige Songs, in die man auch mit einstimmen konnte.



Über die Verwendung der Spenden (jeder Cent kommt an; die Verwaltungskosten zahlt das Berliner Missionswerk) und den **Finanzbericht** unseres Partners, der Evangelisch-Lutherischen Kirche im Südlichen Afrika, berichtete Herr Dr. Kees. Er zeigte uns auch einige Lichtbilder aus dem Missionsgebiet und von dem neuen Missionspfarrer, Herrn Odireleng Sengwaketse. Sie wissen ja, wir bezahlen die Nettogehälter für ihn und die Diakonin Julia Macha. Beide halten nicht nur Gottesdienste und spenden das Abendmahl in drei Gemeinden, sondern sorgen darüber

hinaus, auch für die Seelen und die Körper der Menschen mit Zuspruch und Beratung. Die Spenden für die Kalahari-Mission aus Berlin, Wolfenbüttel, Königslutter, Eberswalde und anderen deutschen Städten haben wieder einmal knapp ausgereicht, um die jährlichen Kosten von ca. 15.000 € zahlen zu können – Danket dem Herrn! ER kümmert sich um jeden Spender persönlich, dessen bin ich gewiss.

Die **Tombola** war mit der Einlösung der Lose noch einmal ein Höhepunkt der Freude. Gegen 15.00 Uhr sangen wir ein Abschiedslied und gingen mit dem von Frau Pfarrerin Lersner erteilten **Segen** erfüllt nach Hause.

Mir bekannte **Kommentare:**

„Diesmal war es ja noch besser als sonst - es war eine wunderbare Atmosphäre - die Predigt war sehr berührend - warmes Mittagessen und so viel Kuchen, es war die Fülle - die Tombola war toll, so feine, liebevoll gemachte Arbeiten aus der Kalahari und von hier.“

**Lobe den Herrn, meine Seele, und seinen heiligen Namen,
was ER dir Gutes getan hat, Seele vergiss es nicht, Amen.**

Christa Paul

Besuch im Ägyptischen Museum

Eine Gruppe sieben Interessierter besichtigte auf Anregung von Alexander Tschernig die Ägypten-Ausstellung im Neuen Museum. Es ging besonders um das Thema „Bilder“.



Sachkundig und spannend erklärte uns Robert Kade, Doktorand für dieses Fachgebiet, die unterschiedlichen zwei- und dreidimensionalen Darstellungen in den verschiedenen Epochen der alten Ägypter. Höhepunkt war die Besichtigung der Büste der Nofretete.

Unter den S-Bahn-Bögen ließen wir bei einem Kaffee die Eindrücke nachwirken und Robert Kade berichtete dabei noch von der aktuellen (kultur-) politischen Situation in den Ausgrabungsländern Ägypten und dem Iran. Auch das war höchst interessant.

Besonders schön, sein Angebot, uns bei einer weiteren Ausstellung zu begleiten. Darauf freuen wir uns schon. Danke an ihn und Alexander Tschernig.

Detlev Mannigel

Regionaler Gottesdienst in der Schillerhöhe – und Sommerfest

Zu einem gemeinsamen Gottesdienst der Gemeinden Kapernaum und Kornelius laden wir herzlich in das Gemeindezentrum Schillerhöhe ein.

OpenAir-Gottesdienst - Sonntag, 09. Juli 2017, 14.00 Uhr

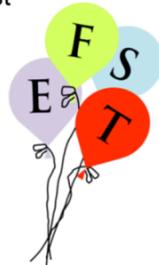
gestaltet von Pfarrerin Marita Lersner, Markus Maass und Jugendlichen der ejw



Im Anschluss daran feiern wir ein kleines Sommerfest

mit Grillwurst und Salat, Kaffee und Kuchen sowie kalten Getränken.

Wir freuen uns über Salat- und Kuchenspenden



Bitte beachten: An diesem Sonntag findet der Gottesdienst **nur** im Gemeindezentrum Schillerhöhe statt

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

Kantorei

Di 19.30 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

Flötenkreis

Mo 16.30 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

Bläser

Mo 18.30 Uhr Seestr. Michael Wille
Tel. 404 27 15

Orchester

Do 20.00 Uhr Seestr. Alexander Kugler
Tel. 404 75 43

Kinderchor

Do 14.15 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

Weltladen

Mo 16.00 – 19.00 Uhr Seestr. Kurt Schmich
Mi 16.00 – 19.00 Uhr Tel. 451 81 05
Sa 12.00 – 14.00 Uhr

Weddinger Puppenwerkstatt

Mo 18.00 Uhr Seestr. Roswitha Lucas
Di 09.00 – 12.00 Uhr Tel. 453 98 91

Laib und Seele

Lebensmittelausgabe für Seestr. Lutz Krause
Bedürftige und Team
Di 12.30 – 14.00 Uhr

Kapernaum-Café

Mi 14.30 – 16.30 Uhr Seestr. Marita Bauer und Team

Offene Kirche

Mi 16.00 – 18.30 Uhr Seestr. Team

Bastelkreis

Do ab 15.00 Uhr Seestr. Jutta Fliegner
Tel. 452 2337

Ev. Jungenschaft Wedding (bk)

Seestr. Markus Maaß
und Hortenleiter

Kindersonntag

So 11.00 Uhr Kindergottesdienst, Seestr. Markus Maaß und Team
auch mit Eltern, einmal im Monat

Treff im Seitenschiff

nach Ankündigung Seestr. Pfr. Alexander Tschernig
und Gäste

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

KuKiK

Kaffee und Kultur in Kapernaum
jeden letzten Montag im Monat alle
zwei Monate

Seestr.

Markus Steinmeyer
und Team
Tel./AB: 70 71 51 83

Taizégebete

an jedem 2. Mittwoch im Monat
19.00 Uhr

Seestr.

Markus Steinmeyer
Tel./AB: 70 71 51 83

Bibel und Welt

Di 17.00 Uhr
jeden 1. Dienstag im Monat

Brienzer Str.

Renate Liebig
Tel. 455 58 21

Junger Kreis

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
19.30 Uhr - Turmzimmer

Seestr.

Markus Steinmeyer
Tel./AB: 70 71 51 83

Gemeinschaftsstunde

für SeniorInnen
Mi 15.00 Uhr

Brienzer Str.

Helga Städt
Helmut Kistner
Markus Steinmeyer

Spielekreis

Sa 19.00 Uhr
an jedem 3. Samstag im Monat
Änderungen möglich

Brienzer Str.

Joachim Szymanski
Tel. 49 99 84 77

Konfirmandenunterricht

an den vereinbarten Terminen
und Orten

Pfrn. Marita Lersner
Pfr. Kaspar Plenert
und Team

Mittagsgebet

Di 12.00 Uhr

Seestr.

Markus Steinmeyer

Bethel Revival Church Berlin

Gottesdienst
So 13.00 Uhr

Seestr.

Pastor William Darkwa

World Healers Berlin

Gottesdienst
So 12.00 Uhr

Briezer Str.

Pastor Ch. M. Nganga

ev. jungenschaft wedding (bk)

verantwortlich: Markus Maaß, Tel. 0172 / 397 28 56

Gruppen, die noch Kinder aufnehmen, können bei Markus Maaß erfragt werden.

Unsere Gottesdienste

Monatsspruch Juli 2017

Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung.

Philipper 1,9



**Kornelius-Kirche
10.00 Uhr**

02. Juli 2017 3. Sonntag nach Trinitatis	A) Johannes Heyne
09. Juli 2017 4. Sonntag nach Trinitatis	14.00 Uhr Regionaler
15. Juli 2017 Samstag	14.00 Uhr F) Marita Lersner anschließend Gemeindefest
16. Juli 2017 5. Sonntag nach Trinitatis	kein Gottesdienst
23. Juli 2017 6. Sonntag nach Trinitatis	14.00 Uhr Rebekka Weinmann Entpflichtung Johannes Pangritz
30. Juli 2017 7. Sonntag nach Trinitatis	Marita Lersner
06. August 2017 8. Sonntag nach Trinitatis	A) Alexander Tschernig
13. August 2017 9. Sonntag nach Trinitatis	Marita Lersner
20. August 2017 10. Sonntag nach Trinitatis	Johannes Heyne
27. August 2017 11. Sonntag nach Trinitatis	Gertrud Heublein

A) Abendmahlgottesdienst

Gottesdienst – 04. Juli, 16.00 Uhr im Seniorenpflegewohnheim Schwyzer Str. 7
01. August, 16.00 Uhr im Seniorenpflegeheim Domicil, Transvaalstr. 22

im Juli / August 2017



Gemeindezentrum Schillerhöhe
9.30 Uhr



Kapernaumkirche
11.00 Uhr

	Konfirmation Marita Lersner mit Kantorei
--	---

OpenAir-Gottesdienst in der Schillerhöhe **M. Maaß / M. Lersner**

	A) Marita Lersner
	Michael Wille
	Gertrud Heublein mit Dorothee Ziegler, Bratsche
Gemeindevormittag mit Rebekka Weinmann	Marita Lersner
	Johannes Heyne
	A) Alexander Tschernig
	Alexander Tschernig

F) Familiengottesdienst

T) Taufgottesdienst

Abendmahls-Gottesdienst im Pflegewohnheim „Schillerpark“ auf dem Gelände des Paul-Gerhardt-Stift, Müllerstr. 56-58, jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr

Freud und Leid vom 16. Mai bis 15. Juni 2017

mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

Jutta G. (83)
Ingeborg K. (91)
Barbara J. (77)
Katharina Z. (87)
Gertrud B. (92)
Anneliese L. (91)
Paul L. (88)
Grete B. (109)
Erika Sch. (80)
Hansjoachim R. (79)
Hildegard G. (90)
Gisela F. (86)



Nachruf

Am 09. Juni 2017 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit

Thomas Scharfenberg

im Alter von 60 Jahren. Über viele Jahre lang hat Herr Scharfenberg in unserem Gemeindezentrum Schillerhöhe die Gemeinde ehrenamtlich mit handwerklichen und gärtnerischen Tätigkeiten unterstützt. Seine zurückhaltende, freundliche und hilfsbereite Art werden wir stets in guter Erinnerung behalten.

Unsere Anteilnahme gilt besonders seiner Ehefrau Heike und seinen Angehörigen und Freunden.

Die Urnenbeisetzung findet am 08. August 2017, um 11.45 Uhr auf dem St. Hedwig Friedhof, Liesenstraße 8, 10115 Berlin statt.

Für den Gemeindegkirchenrat
Barbara Simon und Pfr. Alexander Tschernig

Aus der Gemeindeleitung der Kornelius-Gemeinde

Der Gemeindegkirchenrat hat im Juni einen/e Kirchenmusiker/In „gekürt“. Diese/dieser wird nun dem Kreiskirchenrat (KKR) für die am 01. September anstehende Neubesetzung der Kirchenmusik–Stelle in Kornelius vorgeschlagen. Da zukünftig der Kirchenkreis Anstellungsträger für die Kirchenmusik ist, entscheidet in der Angelegenheit der KKR. Weil dieser erst Ende Juni zusammenkommt, kann ich Ihnen hier noch immer keinen Namen nennen.

Hinweisen möchte ich auf den Gottesdienst zur Entpflichtung unseres Mitarbeiters Johannes Pangritz am 23. Juli. Damit auch Menschen aus den Nachbargemeinden an diesem Abschiedsgottesdienst teilnehmen können, haben wir die Gottesdienstzeit auf 14.00 Uhr festgelegt. Im Anschluss an den Gottesdienst, der vom Gospelchor und vom Seniorenchor mitgestaltet wird, gibt es einen Empfang. Hier können Sie Johannes Pangritz auch ganz persönlich alles Gute für seine Zukunft wünschen.

Bei der Begehung unserer Dächer auf dem Gemeindehaus und dem Kirchgebäude sind Schäden an der Dachhaut festgestellt worden. Der GKR bemüht sich derzeit um die Auftragsvergabe zur Beseitigung der Schadstellen.

Eingeladen sind Sie sehr herzlich zu unserem diesjährigen Sommerfest. Dieses findet am 15. Juli zwischen 14.00 Uhr und 21.00 Uhr statt. Näheres entnehmen Sie bitte dem Programmhinweis in diesem Gemeindeblatt.

Nach den Sommerferien startet der neue Konfirmandenjahrgang. Der Unterricht wird von den Weddinger Kirchengemeinden gemeinsam verantwortet. Anmeldungen sind jederzeit über unser Gemeindebüro möglich.

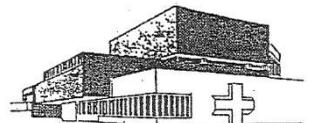
Mit den besten Wünschen für eine gesegnete Sommerzeit verbleibe ich,
Ihr
Pfarrer Johannes Heyne

Theologisches Gespräch in Kornelius

Im Juli findet das Theologische Gespräch nicht statt.

Dienstag, 22. August 2017, 18.00 Uhr

*Wer ist mein Nächster?
Die biblische Rede von der Nächstenliebe*



Gemeindefest in Kornelius

Sonnabend, 15. Juli 2017



Beginn um 14.00 Uhr
mit einem Familiengottesdienst

anschließend:

15.00 Uhr

Kaffeetrinken
und

Spiele für Kinder im Garten der Kornelius-KITA



17.00 Uhr

Gospelkonzert
mit den Kornelius-Gospelsingers

Im Anschluss

Grillen, Salatbuffet
und gemütliches Beisammensein





Kirchenmusik in Kornelius

Kirche Dubliner Straße 29

“Kum ba yah, my Lord”

Konzert

mit den Kornelius Gospelsingern

- Gospel and more -

Leitung und Klavier: Johannes Pangritz

Sonnabend, 15. Juli 2017, 17.00 Uhr

Im Rahmen des Gemeindefestes der Kornelius-Gemeinde

Dies wird das letzte Konzert unter meiner Leitung in der Kornelius-Gemeinde sein. Wenn ich am 01. September dieses Jahres in den Ruhestand gehe, war ich fast 36 Jahre als Kirchenmusiker in Kornelius. Natürlich hat sich in dieser langen Zeit eine Menge verändert - sowohl in der Gemeinde als auch in meiner Arbeit.

Von Anfang an bis jetzt habe ich mit gleichbleibender Freude unsere schöne Orgel zum Klingen gebracht. Der Schwerpunkt meiner Arbeit hat sich jedoch im Laufe der Jahre mehr und mehr in Richtung Chor oder allgemein: Singen mit Menschen entwickelt.

Zwar hatten meine anfänglichen Bemühungen, einen Kinderchor und Erwachsenenchor zu bilden, keinen dauerhaften Erfolg. Der stellte sich erst ein mit Gründung des Seniorenchores (oder -singkreises), der inzwischen 30 Jahre besteht. Später kamen der Gospelchor sowie verschiedene Chorprojekte dazu. Die Chöre haben das Musikleben der Gemeinde geprägt und zu ihrer Ausstrahlung beigetragen. Ein Höhepunkt des Singens in der Gemeinde war über viele Jahre das offene Weihnachtsliedersingen am 2. Advent.

Das Gospelkonzert am 15. Juli findet wieder, wie schon so oft, im Rahmen unseres Gemeindefestes statt. Der Chor präsentiert Ihnen *Highlights* von Gospel bis Klassik aus den Konzerten der vergangenen Jahre.

Dazu lade ich Sie herzlich ein.

Ihr *Johannes Pangritz*

Johannes Pangritz

Nach 36 Jahren als Kirchenmusiker verlässt Johannes Pangritz die Kornelius-Gemeinde und geht in den wohlverdienten Ruhestand. Kirchenmusik ist ein äußerst vielfältiger musikalischer Bereich, in dem musikalische Virtuosität, künstlerische Originalität sowie pädagogisches Einfühlungsvermögen mit Gruppen unterschiedlichsten Alters und musikalischen Wissens gefragt ist. Johannes Pangritz hat dieses breite Spektrum mit Können, Herzlichkeit und Humor abgedeckt. Gottesdienste, Orgel-Konzerte, die Leitung von Chören sowie der Einzelunterricht in Orgel, Klavier und Flöte, Gemeindefeste und weiteres Mitwirken am Gemeindeleben standen auf seinem Programm. Über die musikalische Begleitung auf Klavier oder Orgel hinaus, durften Kitakinder bei ihm die Orgel seufzen lassen und die Besucher des Altenclubs ihm als Vorleser lauschen.



Hosianna, Hosianna in der Höh! Neben den wunderbar musikalisch umrahmten allsonntäglichen Gottesdiensten gab es in all den Jahren viele jährlich wiederkehrende besondere Gelegenheiten, wie Heiligabend, Karfreitag, Palmsonntag, Kantate oder Jubilate, an denen die Gemeinde musikalisch besonders künstlerisch gestaltete Gottesdienste mit Orgelspiel oder Chormusik feiern durfte. Die dabei zu hörende Musik stammte teils auch aus seiner eigenen Feder.

Der **Seniorenchor**, den Johannes Pangritz vor 30 Jahren gründete, entwickelte sich durch ihn von einem einfachen Singkreis zu einem Chor mit dreistimmigem Gesang. Mit großer Begeisterung trug der Seniorenchor zum Gelingen von Festen und Veranstaltungen bei. Die Freude des Chorleiters an der Arbeit mit den Seniorinnen und Senioren übertrug sich auf die Sänger und Sängerinnen und auf das Publikum. Das jährliche **Advents- und Weihnachtsliedersingen mit der Gemeinde** hat Johannes Pangritz vor 26 Jahren eingeführt. Jung und Alt trafen sich zu diesem inzwischen schon traditionellen Event mit zwei Chören und einem Instrumentalensemble. Mit der Moderation von Johannes Pangritz wurde das gemeinsame Singen und Zuhören zu der meist besuchten Veranstaltung des Jahres in Kornelius. Bei **Sommerfesten** hat sich Johannes Pangritz als Multitalent ausgezeichnet. Nicht nur musikalisch, sondern auch als Entertainer und Moderator mit guter Laune, witzigen und humorvollen Beiträgen, begeisterte er die Besucher.



Johannes Pangritz hat den **Gospelchor Kornelius Gospelsingers** im Jahr 2001 gegründet. Wir Sängerinnen und Sänger empfinden große Dankbarkeit, dass der Chor bereits so lange unter seiner Leitung erfolgreich existiert. Mit ihm haben wir mit Freude und Engagement geprobt und viele gelungene Auftritte in der Kornelius-Gemeinde und anderswo erlebt.

Unter dem Motto „Gospel and more“ stellte Johannes Pangritz überaus vielseitige Chor- und Konzertprogramme zusammen. Zahlreiche Auftritte und Konzerte zeigten die ganze Bandbreite seines Wirkens als Chorleiter. Diese reichte von der musikalischen Begleitung in Gottesdiensten über Musik zum Zuhören und Mitsingen mit der Gemeinde, vorweihnachtlichem Gesang in Alten- und Pflegeheimen, Chorbeiträgen zu Gemeindefesten bis hin zu sehr anspruchsvollen Konzerten des Gospelchores und von Projektchören. Eine Besonderheit war seine Klavierbegleitung – zum Teil mit eigenen Arrangements – und er führte in so manches musikalische Neuland.

Johannes Pangritz war auch sehr interessiert an der Zusammenarbeit mit anderen Chören. So gab es mehrmals Chorprojekte mit dem Chor von Bettina Lohr in Heiligensee mit gemeinsamen Konzerten in Matthias-Claudius und Kornelius. Er bereicherte die Auftritte auch als Pianist oder als Sänger (Tenor/Bass). Wir haben vor allem die musikalischen, pädagogischen und sozialen Kompetenzen von Johannes Pangritz geschätzt, die ganz wesentlich zu den erfolgreichen Chorergebnissen beigetragen haben. Er hatte immer ein offenes Ohr für alle. Für uns sind das Chorsingen und die Auftritte ein fester Bestandteil des Lebens geworden, den wir nicht missen möchten und auf den wir mit Dankbarkeit gegenüber Johannes Pangritz zurückblicken.



Orgel- und Klavierkonzerte mit Johannes Pangritz waren immer besondere Höhepunkte des Jahres. Die Programmzusammenstellung war außergewöhnlich. Klassische, moderne auch avantgardistische Musikauswahl hat er musikalisch perfekt vorgetragen und stets mit kompetenten und interessanten Einführungen dem Publikum schmackhaft gemacht. Die breite Palette als "Tastenkünstler" umfasste Orgelkonzerte, Klavierkonzerte – auch vierhändig dargeboten –, eigene Kompositionen und Variationen für Orgel und Klavier sowie Klavierbegleitungen für Solisten und Chöre. In einem besonderen von ihm konzipierten Konzert mit Chor und Orgel hat der Gospelchor Chorstücke vorgetragen. Jeweils im Wechsel erklangen Orgelimprovisationen der Organistin Maria Scharwies zu diesen gleichen Gospelsongs und Liedern. Das Programmspektrum der Orgel- und Klavierkonzerte erstreckte sich von Orgelmusik von Bach und Klassik über romantische Kunstlieder, Musik der Moderne, Berliner Lieder bis zu Rock, Pop, Musical und Filmmusik.

Es fällt schwer, sich die Zeit ohne Johannes Pangritz vorzustellen. Er hat mit seiner Kirchenmusik das Gemeindeleben großartig und professionell bereichert. Ob in Gottesdiensten, als Publikum in seinen Konzerten oder Mitwirkende im Gospelchor war es uns eine große Freude, die Zeit mit ihm zu erleben.

Johannes Pangritz

Hierfür danken wir ihm herzlich. Beste Wünsche für den sicher nicht nur musikalisch aktiven Ruhestand an der Seite von Karin Hillmer, Dank auch an sie für die menschliche und musikalische Unterstützung in all den Dienstjahren von Johannes Pangritz. Wir wünschen uns auch in der Zukunft weiterhin viel von den beiden zu hören.

Wir laden ganz herzlich zum Abschiedskonzert am **Sonnabend, den 15. Juli um 17.00 Uhr** im Rahmen des Sommerfestes ein, an dem die musikalischen Höhepunkte aus 16 Jahren Gospelchor zu hören sind. Ebenfalls ergeht herzliche Einladung zu dem Entpflichtungsgottesdienst von Johannes Pangritz am **Sonntag, den 23. Juli 2017 um 14.00 Uhr** in der Kornelius-Gemeinde.

Gesina Volkmann, Gabriele Vinalmont-Winthuis, Hans-Georg Winthuis

Stadtspaziergang

Märchenbrunnen im Volkspark Friedrichshain

Mittwoch, 19. Juli 2017 um 09.30 Uhr

Kosten: Fahrkarte A/B, im Anschluss gemeinsames Mittagessen
Anmeldeschluss: 17. Juli, Andrea Delitz, Tel.: 030 – 452 10 54

Dahlienfeuer im Britzer Garten (ein etwas längerer Fußweg)

Mittwoch, 16. August 2017 um 09.30 Uhr

Kosten: Fahrkarte A/B, im Anschluss gemeinsames Mittagessen
Anmeldeschluss: 14. August, Andrea Delitz, Tel.: 030 – 452 10 54



Treffpunkt: Kornelius-Kirche, Dubliner Str. 29, 13349 Berlin

Einladung zur Bürgersprechstunde der Polizei

Das Präventionsteam des Polizeiabschnitts 35 möchte Sie zu Themen wie Trickdiebstahl, Taschendiebstahl, Einbruchsschutz und mehr Sicherheit im Wohngebiet informieren und beraten. Gern stehen sie Ihnen daher im Rahmen einer Bürgersprechstunde Rede und Antwort:

Wann? Donnerstag, 10. August 2017, 16.00 – 17.00 Uhr

Wo? Kornelius-Gemeinde, Dubliner Straße 29, 13349 Berlin

Anmeldungen sind nicht erforderlich! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Weitere Informationen zum Diebstahl- und Einbruchsschutz erhalten Sie unter:
<https://www.berlin.de/polizei/aufgaben/praevention/diebstahl-und-einbruch/>

Ordination von Anne-Berit Fastenrath

Viele von uns in der Kornelius-Gemeinde haben unsere Anne-Berit Fastenrath (Juli 2011 bis September 2012) in sehr guter Erinnerung. Sie hatte uns als Gemeindegehilfin im Gottesdienst, beim Nachgespräch, im Kindergottesdienst, bei der Konfirmandenarbeit und beim Gemeindefest unterstützt. Bei ihrem Abschied sagte sie: „In dieser Zeit, die ich bei Ihnen und Euch verbringen durfte, habe ich Erfahrungen gesammelt, die ich sonst in dieser Phase meines Lebens nicht hätte sammeln können. Ich werde einen großen Schatz an Erinnerungen mitnehmen.“



Danach ist sie nach Bonn umgezogen, um dort ihr Studium in der Rheinischen Landeskirche zu beenden. Mittlerweile, in der Ev. Kreuzkirche zu Bonn als Vikarin angekommen, haben wir sie in der Fernsehsendung (ARD) aus der Kreuzkirche mit dem Karfreitag-Gottesdienst 2015 gesehen. Sie assistierte Pfarrer Gerhard Schäfer.

Und jetzt, zwei Jahre später wurde am Sonntag, dem 21. Mai 2017, ihre Ordination in der Ev. Kreuzkirche gefeiert. Über ihre Einladung haben wir uns mächtig gefreut. Die Gemeindeglieder sowie viele aus den verschiedenen Pfarrämtern der Gegend haben in dem festlichen Gottesdienst mitgewirkt. Sie wurde auch von Pfarrer Heyne gesegnet und in einem Votum gewürdigt. Als Pfarrerin Fastenrath hielt sie ihre Predigt über Lukas 11, 9-10. Ihre Familie, sowie viele ihrer Mitstreiter, waren anwesend. Das Orgelspiel und der Gesang vom Chor waren einfach einmalig. Wir haben auch alle kräftig mitgesungen.



Beim Empfang haben viele Gäste das Wort ergriffen. Pfarrer Heyne hat noch einmal über Pfarrerin Fastenraths Zeit in Kornelius und ihre besonderen Begabungen berichtet. Sie war völlig überwältigt. Nach dem Predigttext hat Olaf Schmidt-Wischhöfer das Lied, „Klopf an!“ besonders für die Ordination komponiert. Pfarrer Schäfer überreichte ihr ein Bild von dem Kirchenschiff. Die Gespräche mit den Anwesenden gaben auch die Möglichkeit Gedanken auszutauschen. Zum Schluss beim gemütlichen Beisammensein gab es köstliches Grillgut aus dem Hunsrück für Familie und geladene Gäste.

Wir wünschen Pfarrerin Anne-Berit Irene Fastenrath alles erdenklich Gute, einen zufriedenstellenden und erfolgreichen weiteren Lebensweg, interessante Herausforderungen und Begegnungen und das alles bei bester Gesundheit.

Gutes Gelingen und Gottes Segen in dem neuen Pfarramt in der Evangelischen Christuskirche Brauweiler-Königsdorf!

Barbara und Dietmar Buve

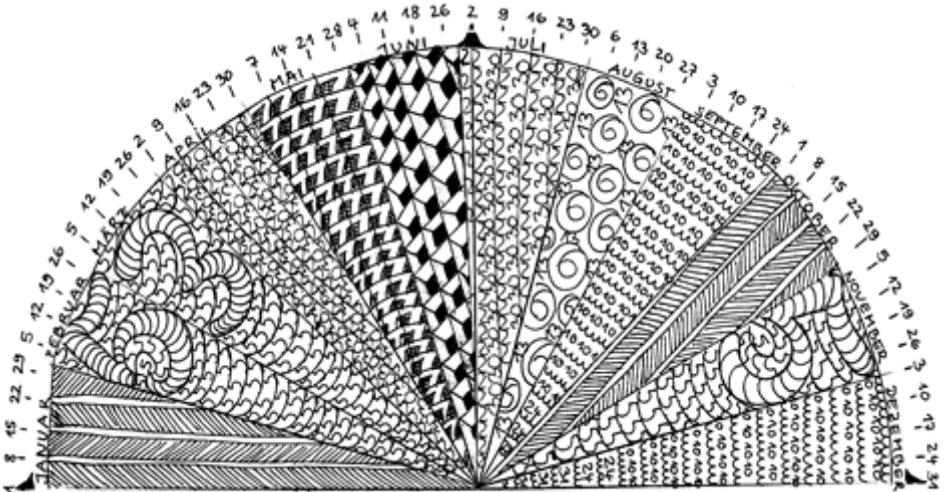
Gedanken zur Jahresmitte 2017

Sie halten gerade die Doppelausgabe des Gemeindeblattes in den Händen, wie sie jedes Jahr zur Jahresmitte herausgebracht wird. Während Jahresbeginn und Jahresende, also Neujahr und Silvester immer Anlass zum Feiern geben, wird die Jahresmitte kaum gewürdigt, dabei gebührt ihr – meiner Meinung nach – genauso viel Aufmerksamkeit wie den beiden anderen Tagen, besonders im Jahr 2017, und zwar im mathematischen wie geistlichen Sinne.

Eine mathematische Regelmäßigkeit im Jahr zu finden, ist schwierig. Es besteht aus 365 Tagen, aus etwas mehr als 52 Wochen, aus zwölf Monaten mit unterschiedlich vielen Tagen. Die Jahresmitte liegt deswegen nicht einmal nach genau sechs Monaten, sondern zwei Tage später am Sonntag, den 02. Juli, am 183. Tag des Jahres: 182 Tage sind bereits vergangen und 182 Tage sollen noch kommen. An diesem Sonntag kann man sich also einmal die Zeit nehmen, Halbzeitpause machen und über das ganze Jahr nachdenken.

Als erstes fällt auf, dass das Jahr bereits mit einem Sonntag begann. Der 01. Januar 2017 war ein Sonntag. Und wenn man einmal vorausschaut, stellt man fest, dass das Jahr 2017 auch mit Sonntag, dem 31. Dezember enden wird: 2017 ist ein „Sonntagjahr“. Während alle anderen Wochentage 52-mal im Jahr vorkommen, gibt es dieses Jahr 53 Sonntage. 2017 besteht aus 52 Wochen plus 1 (Sonn)-Tag. Lassen Sie uns einmal schauen, auf welche Daten diese Sonntage fallen:

Der 01. Januar, 02. Juli und 31. Dezember bilden den Anfang, den Höhepunkt und das Ende des Jahres: Neujahr – Jahresmitte und Silvester.



In den geraden Monaten fällt eine andere Regelmäßigkeit auf: der 02.04., der 04.06., der 06.08., der 08.10., der 10.12. und 12.02. sind Sonntage. Diese 53 Sonntage im Jahr scheinen also eine wunderbare Möglichkeit zu sein, sich die Verteilung der Wochentage im Jahr zu merken. 53-mal wiederholt sich dieser Wochentag, kein Wunder also, dass der 05.03. ebenfalls ein Sonntag ist.

Nicht nur der 01.01. auch der 01.10. gehört dazu: Januar und Oktober, der erste und der zehnte Monat haben die gleiche Wochentagverteilung: 01., 08., 15., 22. und 29. sind Sonntage (das ist die Siebener-Reihe plus 1). Im Wonnemonat Mai ist es besonders leicht, die Sonntage zu finden: es sind die Tage der Siebener-Reihe: 07., 14., 21. und 28. Mai. Ebenfalls leicht zu errechnen sind die Sonntage im August: Da ist es die Siebener-Reihe minus eins: der 06., 13., 20. und 27. August. (Vielleicht erinnern sich die älteren Berliner daran, auch das Jahr 1961 war ein Sonntagjahr und der 13. August, der Tag des Mauerbaus fiel auf einen Sonntag).

Mit dem ersten Advent beginnt zwar ein neues Kirchenjahr, aber das Kalenderjahr ist noch nicht vorbei. Die Adventszeit weist in einem Sonntagjahr wie 2017 eine Besonderheit auf: der 4. Adventssonntag fällt mit Heiligabend zusammen: der 24. Dezember ist ebenfalls ein Sonntag.

Sicher findet jeder in seiner Bekanntschaft und Verwandtschaft so manche Geburtstage, Jubiläen oder andere Gedenktage, die dieses Jahr auf einen Sonntag fallen und somit zur Besonderheit werden. (In unserer Familie häufen sich diese Tage so sehr, dass wir den 53-mal im Jahr vorkommenden Wochentag schon scherzhaft „Volkmanntag“ nennen.)

Sonntag, 02. Juli 2017 lädt also dazu ein, einmal das Jahr durchzurechnen und zu schauen, wo die Sonntage des Jahres liegen, um auf diese Weise Struktur in die Jahresplanung zu bekommen. Welche schönen Sonntage habe ich bereits erlebt? Mir fallen viele schöne Erlebnisse ein: Palmsonntag, Ostern, Jubilate, Kantate, Pfingsten und Trinitatis, die kirchlichen Höhepunkte des Jahres liegen traditionell an Sonntagen. Viele dieser Sonntage wurden mit musikalisch besonderen Gottesdiensten gefeiert, an weiteren Sonntagen fanden schönen Konzerte statt.

Am 02. Juli 2017 lohnt es sich über das ganze Jahr nachzudenken. Welche Pläne und Vorsätze hatte ich zu Jahresbeginn? Wie weit bin ich damit gekommen? Was möchte ich in der zweiten Jahreshälfte noch erreichen?

Man kann den 02. Juli 2017 aber auch als einen zusätzlich geschenkten Sonntag ansehen, als eine Halbzeitpause zwischen den Jahreshälften. Zeit, inne zu halten, Luft zu holen, neuen Mut und neue Kraft zu schöpfen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sonntag „mitten im Jahr“.

Gesina Volkmann



*Die Redaktion wünscht
allen Leserinnen und Lesern
einen schönen, erholsamen
und erlebnisreichen Sommer.*

„Wenn es klar ist“...

Ein strahlend blauer Himmel war das wunderbare, klare Dach über unserem ‚Feierabendmahl‘ auf dem Leopoldplatz.

Im Rahmen des Kirchentags feierten wir Gottesdienst open Air, (vorbereitet in guter nachbarschaftlicher Zusammenarbeit mit den Gemeinden Nazareth, Oster, Kapernaum und Kornelius), mit dem Teilen von Brot und Oliven und all dem guten Essen, das die Besucher mitbrachten.



Wohl um die 300 Menschen hatten an den Tischen und Bänken Platz genommen oder auch auf den Bänken des Leo oder feierten einfach im Stehen mit. Auf der Bühne vor den Kirchentreppen gab der Gospelchor „Spirit of Nazareth“ all seine Kraft, um den Platz ordentlich ins Schwingen zu versetzen.

Woher habt ihr denn diesen Chor? – das war die oft gestellte Frage, in der Annahme, es handle sich um einen ‚Leihchor‘. Aber wenn Stefan Wieske, unser Populärmusiker, sein Bestes in die Waagschale wirft, dann erreicht sogar ein Chor aus Nazareth mit seinen himmlischen Klängen den blauen Himmel.



Ja, wenn der Himmel blau ist (blau - in der Kunstgeschichte die göttliche Farbe) - ist Gott dann ganz nah? Gott lässt sich von uns in der Welt nicht sehen, so sagte es der vorgeschlagene Bibeltext aus dem 2. Buch Mose für diesen Abend.

Open Air auf dem Leopoldplatz

So ist für uns Menschen manchmal durchaus nicht alles klar, auch wenn wir von uns oft annehmen, den Durchblick zu haben. Unser Blick bleibt immer beschränkt, sieht nur ein Stück von der Welt, blendet anderes aus und ist oft ein düsterer Blick auf unseren Nächsten. So konnten die Besucher mit einem kleinen himmelblauen Spiegel ausprobieren, was sie sehen:

Zuerst sich selbst und nur ein ganz kleines Stückchen Welt.



Einen blauen Blick galt es zu probieren – einen freien, offenen, fröhlichen Blick auf die Welt, der nicht nur sich selbst in den Fokus nimmt.

Denn wir haben die starke Hoffnung, dass Gott uns ja auch nicht schwarz sieht, sondern uns einhüllt in seinen klaren, strahlend himmlischen Blick, seinen blauen Blick.



Ich danke meinen lieben Kolleginnen Marita Lersner, Stefanie Sippel und Rebekka Weinmann – es hat unglaublich viel Spaß gemacht, mit euch den Gottesdienst vorzubereiten!

Ein großes Dankeschön auch an all die Helfer aus den verschiedenen Gemeinden, die den Platz in ein wunderschönes Blau verwandelt hatten.

Pfarrerin Judith Brock (Nazareth)



Du siehst mich in der Kinderkirche

In den Wochen vor dem Kirchentag ging es in der Kinderkirche darum, dass Gott uns sieht.

Ganz am Anfang schauten wir uns selbst gegenseitig an. Und wir sahen ganz viel Tolles: Denn in der Kinderkirche gibt es Kinder, die gut malen können, welche die gut schwimmen können und reiten, es gibt sehr gute Freunde, mit denen man spielen kann, oder jemanden, neben dem man gerne sitzt und so viel mehr.

Jeder bekam einmal die „Komplimenteblume“ und gab sie an einen anderen weiter. Es wurde geschmunzelt und gelacht, einander umarmt und am Ende sangen wir das „Kindermutmachlied“

In der nächsten Woche probierten wir mit viel Action und Spaß aus, wie es ist, nicht gesehen zu werden. Jeder durfte sich einmal ganz alleine unter dem Schwungtuch mitten in der Kirche verstecken und die Kinder erzählten, dass es ihnen wichtig ist, auch einmal die Tür ihres Zimmers zuzumachen und alleine zu sein.



In der Woche vor dem Kirchentag wurde uns die Geschichte von Hagar erzählt. Wie sie in der Wüste sitzt und ganz alleine ist mit ihrem Sohn Ismael. Aber sie ist eben nicht alleine und das ist gut so. Gott sieht sie. Er kommt zu ihr und spricht zu ihr. Er macht ihr wieder Mut, so wie in unserem Lied: „Wenn einer sagt, ich mag dich du, ich find' dich ehrlich gut. Dann krieg' ich eine Gänsehaut und auch ein bisschen Mut.“ (Text: Andreas Ebert)



Rebekka Weinmann

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kornelius-Gemeinde

Für Erwachsene

Gospelchor

Do 19.45 – 21.15 Uhr

Johannes Pangritz

Seniorenchor

Fr 14.30 – 16.00 Uhr

Johannes Pangritz

Besuchsdienst

Andrea Delitz

Seniorenfrühstück

Mo 09.30 – 11.00 Uhr

Andrea Delitz

Plauderrunde

**Pause - Sollte Interesse bestehen,
bitte unser Büro, Tel. 452 10 54, anrufen.**

Andrea Delitz

Seniorenspielrunde

Mi 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz. – Okt.)

Andrea Delitz

Mi 14.00 – 16.00 Uhr (Nov. – Febr.)

Altenclub

Do 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz. - Okt.)

Helga Steuer, Birgit Ramme,

Do 14.00 – 16.00 Uhr (Nov. - Febr.)

Andrea Delitz

Curling

Mi, monatlich nach Ankündigung

Andrea Delitz

17.00 – 19.00 Uhr (Apr. - Sept.)

16.00 – 18.00 Uhr (Okt. - Mrz.)

Stadtspaziergang

Mi 09.30 Uhr, monatlich

Andrea Delitz

(nach Ankündigung)

Theologisches Gespräch

Di 18.00 – 20.00 Uhr

Pfr. Johannes Heyne

(nach Ankündigung)

Parkspaziergänge

Di 10.00 – 11.30 Uhr

Andrea Delitz

Für Jugendliche

Konfirmandenunterricht

an den vereinbarten Terminen
und Orten

Pfrn. Marita Lersner

Pfr. Kaspar Plenert

und Team

Für Kinder

Kinderkirche (ab 4 Jahre)

Do 09.30 – 11.30 Uhr

Andrea Delitz, Ralph Elze,

Pfrn. Rebekka Weinmann

Übergemeindliche kirchliche Einrichtungen

Evangelische Schülerarbeit (BK): Seestraße 35, Tel.: 453 80 33

Sozialberatung Mitte: „Immanuel Diakonie Group“ (ehem. Diakonisches Werk):
Nazarethkirchstraße 50, Tel.: 455 30 29 / 456 59 38
Sprechstunden: Di und Do, ab 10.00 Uhr

Diakonie-Station Gesundbrunnen – Wedding
Otawistraße 13, 13351 Berlin, Tel.: 46 77 68 10

Kleiderausgabestellen

Franziskanerkloster Pankow, Wollankstr. 18, 13187 Berlin, Tel.: 48 83 96 61

Für Männer: Dienstag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Für Frauen: Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Caritasverband, Residenzstr. 90, 13109 Berlin, Tel.: 666 331 150

Nur nach telefonischer Vereinbarung

Montag – Freitag 9.00 - 10.30 Uhr und 11.00 – 13.00 Uhr

Impressum

Das Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark wird monatlich im Auftrag der Gemeindegemeinderäte der beiden Evangelischen Kirchengemeinden **Kapernaum und Kornelius** herausgegeben.

Ein **Jahresabonnement** kostet 15.- Euro, zu zahlen über die Gemeindebüros oder auf untenstehendes Konto mit der Angabe des Verwendungszwecks: **Gemeindeblatt Region Schillerpark**.

Für terminliche Änderungen, die nach dem Druck des Gemeindebriefes eintreten, übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen bzw. erst im nächsten Monat abzdrukken.

Redaktion: Barbara Buve, Renate Liebig, Johannes Pangritz,
Barbara Simon, Alexander Tschernig, Rebekka Weinmann

Druck: Gemeindebüro der Kapernaum-Gemeinde

Redaktionsschluss: für die Ausgabe **September 2017, 08. August 2017**

Spenden-Konto für die Gemeinde Kapernaum:

Kto.-Inh.: Ev. Kirchengemeinde Kapernaum bei der Evangelischen Bank eG

IBAN: DE05 5206 0410 1403 9955 69

Spenden-Konto für die Gemeinde Kornelius:

Kto.-Inh.: Ev. Kirchengemeinde Kornelius bei der Evangelischen Bank eG

IBAN: DE32 5206 0410 0803 9955 69

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Wir bitten unsere Leser, um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten.

weltladen wedding

13353 berlin - seestr.35
im vorraum der Kapernaum Kirche



Öffnungszeiten:

Montag 16.00 bis 19.00h
Mittwoch 16.00 bis 19.00h
Samstag 12.00 bis 14.00h



Platz für Ihre Werbung!

Schön

SILKE SCHÖN

RAUMAUSSTATTER-MEISTERIN

Müllerstr.70b - U-Rehberge Tel. 4521414

www.silke-schoen.de

Gardinen
Gardinenwaschen
Sonnenschutz
Teppichboden
Tapeten
Polsterei



Platz für Ihre Werbung!



Platz für Ihre Werbung!

DUMSCH

Schwarz ärgern über den Maler?
Dreck, Schmutz? Möbel rücken?
Bei uns nicht!!

Sauberkeit, Zuverlässigkeit und
individuelle Beratung:

Bei uns keine Fremdwörter, sondern Alltag!

Ich freue mich auf Ihren Anruf
Angela Dumsch

Malermeisterin



030/891 75 94
0172/393 50 47



Ev. Kapernaum-Gemeinde

Seestraße 35, 13353 Berlin
gemeindebuero@kapernaum-berlin.de
www.kapernaum-berlin.de

Kirche

Seestr. 34, 13353 Berlin

Gemeindebüro

Claudia Guerra de la Cruz
Seestraße 35
Tel. 453 83 35 / Fax 454 12 95
Öffnungszeiten:
Mo 17 – 19 Uhr, Di Do Fr 10 – 13 Uhr

Gemeindezentrum Schillerhöhe

Brienzer Straße 22, 13407 Berlin

Geschäftsführung

Barbara Simon
Tel. 451 61 12

Pfarramt

Pfrn. Marita Lersner
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel. 70 71 51 86 oder
m.lersner@kapernaum-berlin.de

Pfr. Alexander Tschernig
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel. 70 71 51 87 oder
d.a.tschernig@gmx.de

Arbeit mit Kindern und Familien

Markus Maaß, Tel. 70 71 51 82

Senioren- und Erwachsenenarbeit

Markus Steinmeyer, Tel. 70 71 51 83

Kirchenmusik

Gesine Hagemann, Tel. 70 71 51 85

Kita Kapernaum

Leitung: Annelie Autzen, Tel. 453 63 07
Fax 70 71 51 39, kinderhaus-kap@web.de
Sprechzeit: Di 15.00 – 17.00 Uhr

Haus- und Kirchwart

Lutz Krause, Tel. 70 71 51 80
Peter Mikolay, Tel. 70 71 51 80

Gemeindekirchenrat

Vorsitz: Barbara Simon, Tel. 451 61 12
Stellvertr.: Pfr. Alexander Tschernig

Ev. Kornelius-Gemeinde

Edinburger Straße 78, 13349 Berlin
korneliusgemeinde@t-online.de
www.korneliusgemeinde.de

Kirche

Dubliner Str. 29, 13349 Berlin

Gemeindehaus

Edinburger Straße 78, 13349 Berlin

Gemeindebüro

Brigitte Ließmann
Tel. 452 10 54 / Fax 45 02 01 10

Öffnungszeiten:

Mo u. Mi 10 – 12 Uhr, Do 13 – 17 Uhr

Geschäftsführung

Pfr. Johannes Heyne
Tel. 0160 98 65 77 55

Pfarramt

Pfr. Johannes Heyne
Sprechzeit: Do 13.00 – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfrn. Rebekka Weinmann
Sprechzeit nach Vereinbarung
Tel. 452 10 54 oder
weinmann.rebekka@gmail.com

Gemeindearbeit

Dipl.-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin
Andrea Delitz
Tel. 452 10 54

Kirchenmusik

Johannes Pangritz, Tel. 86 39 79 89

Kita Kornelius

Leitung: Petra Simon, Tel. 452 11 78
Sprechzeit: Mo 14.30 -16.00 Uhr
ev.kornelius-kita@kkbs.de

Kornelius-Kirchbau-Verein

Werner Robel Tel. 452 16 51

Gemeindekirchenrat

Vorsitz: Pfr. Johannes Heyne, Tel. 452 10 54
Stellvertr.: Martin Brandt